



VEREIN KINDERSTUBE
weil jeder so sein darf wie er ist

Protokoll
der
Jahreshauptversammlung 2022
des Vereins Kinderstube

am Freitag, 14.10.2022

Alte Stuhlfabrik, 20 Uhr

1. Begrüßung aller Anwesenden durch die Obfrau

Obfrau Astrid Übelhör begrüßt alle Anwesenden herzlich zur Jahreshauptversammlung des Vereins Kinderstube Höchst. Sie begrüßt besonders Markus Bacher aus dem Gemeindevorstand Höchst, außerdem auch Vorsitzender vom Ausschuss fürs Sport- und Vereinswesen in Höchst. Ein herzliches Willkommen auch an Stefan Blum, zuständig für Infrastruktur – Umwelt & Landwirtschaft. Weiteres begrüßt sie auch Birgit und Günter Schobel, die auch heute Abend wiederum die „Alte Stuhlfabrik“ dem Verein kostenlos zur Verfügung stellen. Sehr willkommen heißt sie auch ihren „Vorgänger“, den ehemaligen Obmann des Vereins, Johann Födeles.

Entschuldigt haben sich heute die Höchster Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda, der Fußacher Bürgermeister Peter Böhler, der Gaißauer Bürgermeister Reinhold Eberle sowie Frau Jessica Ascherl-Petschacher, die Fachaufsicht der Elementpädagogik vom Land Vorarlberg. Sie sind heute alle verhindert, wünschen aber allen Anwesenden eine erfolgreiche Jahreshauptversammlung.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten JHV vom 15.10.2021

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist fristgerecht erfolgt. Der Termin wurde im Gemeindeblatt veröffentlicht. Die Einladung wurde in den Gruppen publiziert und zusätzlich per Mail versendet. Die Tagesordnung für die heutige Jahreshauptversammlung liegt auf. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung und wird somit genehmigt. Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung liegt ebenfalls auf und ist außerdem zum Download auf der Homepage www.kinderstube.at bereitgestellt. Auch hier gibt es keine Ergänzungen, womit das Protokoll ebenfalls genehmigt ist.

3. Bericht Obfrau

- Sieben Sitzungen, davon 2 online (aufgrund von Corona), wurden vom Vorstand im Betreuungsjahr 2021/22 durchgeführt. Das Thema CORONA war allzeit präsent, es gab

einige krankheitsbedingte Personalausfälle, hier sind sogar Mütter in der Betreuung eingesprungen, dafür ein großes Dankeschön.

- Trotz Corona und den verordneten Maßnahmen wurde den Kindern in der Kinderstube viel ermöglicht. Trotz der schwierigen Situation haben die Mitarbeitenden tolle Dinge für die Kinder auf die Beine gestellt, immer unter Berücksichtigung der vorgegebenen Maßnahmen. Den Kindern konnte so auch in dieser schwierigen Zeit doch Freude vermittelt werden – mit den besonderen Dingen, die die Kinderstube so liebenswert machen.
- Es gab einen kleinen, kontaktlosen Herbstmarkt, bei welchem unter dem Motto „mit Liebe gemacht“ in der Alten Stuhlfabrik schöne Dinge, von Teammitgliedern gebastelt und gestaltet, erworben werden konnten.
- Aufgrund der damals gültigen 2G Regel hat sich der Vorstand dazu entschieden, das traditionelle Puppentheater- und Marktwochenende in den Frühling zu verschieben. Es sollte allen Kindern und deren Familien ein freier Zugang zu den Aufführungen gewährleistet werden können, dies war mit der 2G Regel allerdings nicht möglich.
- Es entstand wiederum ein Kontaktlosmarkt zur Weihnachtszeit, mit Keksverkauf und Selbstgebasteltem an den Gruppenstandorten und in der Alten Stuhlfabrik.
- In der Adventzeit waren die Fenster an den Standorten der Kinderstube sowie bei der Alten Stuhlfabrik (wo auch das Büro der Kinderstube beheimatet ist) mit Bildern aus Geschichten und Märchen geschmückt. Die Familien konnten durch Höchst spazieren, an den jeweiligen Orten Geschichten lesen und sich an den erleuchteten Fenstern erfreuen.
- Im Februar trafen die ersten Berichte und Bilder aus der UKRAINE ein. Die Kinderstube steht seit Beginn für ein gutes Miteinander und für Solidarität gegenüber Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns. Der Vorstand, besonders Ilse und Julia, organisierte kurzerhand eine kleine Spendenaktion mit Sprüchle und Lichtern. Rund EUR 1.300,- konnten wir zügig für die Hilfsorganisation „Nachbar in Not“ spenden. Ein herzlicher Dank hier nochmals für jede einzelne Spende.
- Seitens der Gemeinde wurde eine BENÜTZUNGSVEREINBARUNG für den Wald ausgearbeitet. Diese nutzt der Verein Kinderstube mit den Kindern täglich. Die Gemeinde Höchst, die Konkurrenzverwaltung sowie der Verein Kinderstube haben diese unterschrieben. In dieser geht es um haftungsrechtliche Dinge.
- Der UNTERSTAND, den die Waldgruppen – und viele andere Kindergartengruppen auch – nutzen, wurde ebenfalls Thema. Laut zuständigem Förster wurden durch diesen Unterstand die Bäume in Mitleidenschaft gezogen. Den Unterstand haben wir dann Anfang Sommer im Rahmen einer Familienaktion entfernt.
- Das neue KINDERBILDUNGS- UND BETREUUNGSGESETZ hat lange geköchelt im Land Vorarlberg. Im April bzw. Mai wurde das Begutachtungsverfahren hierfür eingeleitet und auch die Kinderstube hat dazu Stellung genommen. Sehr engagiert war hier auch Bea Madlener-Tonetti vom Landesverband selbstorganisierter Kindergruppen und Elterninitiativen Vorarlbergs. Sie hat sich optimal mit der Kinderstube vernetzt und auch Einwände und Verbesserungsvorschläge für dieses neue Gesetz gebracht. Übrigens, auch die Kinderstube Höchst ist mit Christl Hackspiel und Julia Meusburger im Vorstand des Landesverbands vertreten. Das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wurde vor gut einer Woche im Vorarlberger Landtag angenommen. Die Opposition stimmte nicht

dafür, sie brachte noch einige Abänderungsanträge ein. Ab Januar 2023 schon soll das neue Gesetz in Kraft treten. Es soll dazu dienen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Land zu verbessern. Und sieht z.B. vor, dass eine Gemeinde jährlich eine Bedarfserhebung zur Kinderbetreuung durchführen muss. Außerdem muss eine Gemeinde für jedes Kind von drei bis fünf Jahren eine ganzjährige Betreuung zwischen 7.30 und 17.30 Uhr sicherstellen, eine Schließzeit von vier Wochen ist erlaubt. Im Betreuungsjahr 2025/2026 sieht das Gesetz für Zweijährige eine Betreuungszeit für mindestens fünf Stunden vor. Dies nur ganz kurz erklärt, was hier unter anderem auf die Gemeinden zukommen wird. Die Kinderstube unterstützt die Gemeinde Höchst seit fast 40 Jahren in der Kinderbetreuung und wird auch schauen, dass der Verein hier mithalten kann. Gemeinsam mit der Kinderstube hat die Gemeinde Höchst in Zukunft die Chance, dieses Gesetz zu erfüllen, und hat dazu auch noch einen jahrelangen, verlässlichen Partner. Dazu braucht es ein gutes Miteinander und es werden hoffentlich positive, konstruktive Gespräche stattfinden

- RAUMSUCHE: Im Höckle 1 wird die Kinderstube nun das letzte Betreuungsjahr haben. Die Vermieter haben Eigenbedarf angemeldet und so wird das „Höckle 1“ ab nächstem Herbst „raumlos“ sein. Es sind somit Räume gesucht, in welchen betreut werden kann. Gerade im Bereich der sehr jungen Kinder ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen groß, die Kinderstube wird hier auch mit der Gemeinde Höchst Gespräche suchen. Der Verein ist zuversichtlich, dass es gelingen wird, wenn auch eventuell mit einer Übergangslösung.

Immer wieder Thema in diesem Zusammenhang ist die „Alte Stuhlfabrik“ von Günter Schobel. Mit ihm würde es hier nach einem Umbau einen Vermieter geben, der auch Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung im elementarpädagogischen und schulischen Bereich adaptieren und sofort bereitstellen würde. Es haben Vorgespräche stattgefunden und es bestehen schon längst Pläne, aber nach wie vor gibt es keine Einigung.

Mit Bedauern bemerkt der Vorstand der Kinderstube Höchst, dass dieses Projekt trotz aller Bemühungen auf Ablehnung gestoßen ist. Wir hoffen trotzdem noch, dass es Wege und Möglichkeiten gibt, dies zu verwirklichen.

- Viele Fußacher Familien nutzen das Angebot der Kinderstube, um ihre Kinder in diesen besonderen Rahmenbedingungen betreuen zu lassen. Hier waren ebenfalls GESPRÄCHE MIT DER GEMEINDE FUßACH notwendig und auch erfolgreich. Über eine Förderungszusage der anfallenden Personalkosten konnten wir uns freuen. Für die nächsten Jahre bleiben wir in Kontakt.
- Der INFOABEND für interessierte Eltern fand aufgrund von Corona zum ersten Mal online statt und ist gut verlaufen.
- Die MITTAGSBETREUUNG im Wald wird immer mehr zur Herausforderung, denn die Waldkinder müssen mittags ins Haus (Tischlerweg) kommen. Derzeit wird dies mit Kiki-Fahrdiensten bewältigt. Hier liegt es daran, eine optimale Lösung für alle zu finden.
- Wir haben eine BEDARFSERHEBUNG durchgeführt. Eine Nachmittagsbetreuung in der Kinderstube ist durchaus gewünscht, erste Abklärungen hierfür wurden bereits getätigt.
- Bei den SPORT- UND SPIELEWOCHEN der Gemeinde Höchst haben wir uns wieder mit einem Waldnachmittag beteiligt.

- Einige Vorständler haben sich im Namen der Kinderstube einen tollen Platz erspielt beim 25. ORTSVEREINE-MINIGOLF-TURNIER auf dem Minigolfplatz in Höchst.
- Ein INTERNER NEWSLETTER sorgt ab sofort dafür, dass Neuigkeiten im Verein intern schnell übermittelt werden und auch neue Teammitglieder gleich vorgestellt werden.
- Als Kinderstube Höchst sind wir auch in der ARBEITSGRUPPE „Kinder- und familienfreundliches Höchst“ – vorrangig durch unsere pädagogische Leitung Ilse Schwarzer vertreten.
- Die SUCHE nach neuen Vorstandsmitgliedern hatte wieder begonnen, hier sind wir aber gleich fündig geworden, mehr dazu gleich nachher bei den Neuwahlen.
- Das erste Jahr unserer Fortbildungsreihe „STUBA UND WALD – FÜR JUNG UND ALT“ wurde abgeschlossen. Nicht alles Geplante konnte durchgeführt werden (Corona) aber es fanden statt: die Walderlebnis-Nachmittage im Herbst und Frühling, der Kuschtier-Upcycling Workshop, die Theaterwerkstatt, die Eltern-Kind-Waldzeit, das Naturerlebnis Schmetterlinge, das Puppentheater- und Marktwochenende sowie die Aktion gegen Klimaerwärmung mit Jürgen Ernst. Das Projekt fand im ersten Jahr guten Anklang und wird auch im diesjährigen Jahr wieder mit tollen Sachen – für Jung und Alt – fortgesetzt. Erfreulich war, dass mit Stuba und Wald auch große und kleine Leute außerhalb unseres Vereins angesprochen werden konnten.
- Astrid lässt den ersten Teil des Filmes „Mit der Kinderstube durchs ganze Jahr“, in dem es viele Fotos aus den Gruppen zu entdecken gibt, laufen und übergibt im Anschluss das Wort an die Pädagogische Leiterin Ilse Schwarzer.

4. Bericht Pädagogische Leitung

Ilse Schwarzer empfindet das letzte Jahr als intensiv und vielseitig. Für Ilse war dies ohnehin ein ganz besonderes Jahr. Sie hat im Herbst die Leitung von Christl Hackspiel übernommen. Ilse erzählt uns über die Pädagogik in der Kinderstube. Ganz wichtig ist für die KS der Grundpfeiler „Eltern für ihre Kinder“. Das heißt, in Situationen, bei Festle, sehen wir die Eltern mit den Kindern im Mittelpunkt, und wir sind die Begleiter, die die Eltern unterstützen wollen. Wir wollen auf Augenhöhe mit euch Eltern reden. Jedes Kind ist einzigartig, entdeckt und forscht auf seine ganz spezifische Weise die Umwelt. Die ersten 7 Jahre sind für die Seelenbildung ganz entscheidend, sie brauchen bedingungslose Liebe von Erwachsenen. Wir wollen die Kinder in den alltäglichen Bedürfnissen begleiten, sie bekommen Raum und Zeit ihre Fähigkeiten zu erproben. Ihre Stärken und Schwächen anerkennen wir und Gefühle werden akzeptiert. Sie dürfen sich ausprobieren und „Fehler“ machen. Wir achten auf Achtsame Übergänge für alle Beteiligten. Dies braucht viel Einfühlungsvermögen. Es ist eine sensible Zeit. Unsere Grundhaltung ist positiv, wertschätzend und ressourcenorientiert. Ilse bedankt sich bei den MitarbeiterInnen für das riesengroße Engagement mit den Kindern und der tolle achtsame Umgang mit den Eltern.

Ilse stellt die Kinderstubenteams vor. Im Anschluss zeigt sie einige Eindrücke aus den einzelnen Gruppen und liest die Namen der Kinder vor, während ein Teammitglied ein Stoffband mit diesen Namen in einen Rahmen webt. In der Hausgruppe, welches unser Mutterhaus ist, das wir vor 38 Jahren mit 10 Kindern bezogen haben, betreuten wir im vergangenen Jahr 35 Kinder.

In den Waldgruppen waren es ebenfalls 35 Kinder. Es startet nun der zweite Teil des Filmes und Ilse übergibt im Anschluss das Wort an die Kassierin Julia Meusburger.

5. Bericht Kassierin

Das Jahr 2021 wurde mit einem Kassa-Anfangsbestand von EUR 99.042,77 eröffnet. Im Betreuungsjahr 2021/22 haben wir 138 Kinder in 5 Gruppen betreut. Den größten Posten der Ausgaben machten die Personalkosten aus. Die gesamten Personalkosten im Jahr 2021 beliefen sich auf EUR 860.000,00. Hiervon haben wir EUR 650.000,00 als Personalkostenförderung für Betreuungspersonal und EUR 16.000,00 Spielgruppenförderung durch Land und Gemeinden retour erhalten. Die Aufteilung liegt hier bei 60 % Land und 40 % Gemeinden. Im Jahr 2021 wurden die anteiligen Personalkosten für die Kinder aus Höchst, Gaissau und Fußach mit den vollen 40 % gefördert. Die Kosten für unsere Mitarbeiterin im geschützten Arbeitsplatz wurden ebenfalls zur Gänze durch Förderungen des Landes finanziert. Die restlichen Personalkosten, welche wir als Verein nun selbst tragen mussten, fielen auf Administration, pädagogische Leitung, Personal der Wald-Spielgruppe und Eltern-Kind-Waldgruppe, sowie auf PraktikantInnen und die anteiligen Personalkosten der Kinder aus Gemeinden außerhalb des Rheindeltas und betragen etwa EUR 182.000,00. An dieser Stelle richte ich ein riesengroßes DANKESCHÖN an unsere Lohnverrechnerin und Vorstandsmitglied Natalie Colle. Bei 40 MitarbeiterInnen gibt es jeden Monat sehr viel zu tun und auch in ihrer Karenz ist sie mit vollem Einsatz für die Kinderstube da.

Neben den Personalkosten galt es auch die laufenden Kosten zu decken:

Miete (Haus, Höckle 1+2, Tipiplatz, Büro in der alten Stuhlfabrik) EUR 42.000,00-

Büromaterial u. Material für die Gruppen (Basteln, Jause, Bücher, etc.) ca. EUR 21.000,00-

Gebühren / Energiekosten / Telefon / Steuerberatungskosten / EUR 21.000,00

Versicherungen- Investitionen in die Standorte EUR 6.000,00.

Fördersituation im Jahr 2021:

- Das Jahr 2021 hat für uns mit einer Hiobsbotschaft begonnen. Kurz vor Weihnachten 2020 mussten wir vom Land Vorarlberg erfahren, dass ab dem nächsten Betreuungsjahr die Tarifharmonisierung für alle 4- und 5-jährigen Kinder in privaten Einrichtungen fällt. Dies bedeutet für die Familien eine monatliche Tarifsteigerung von über 100,00 EUR im Monat. Wir waren in großer Sorge, ob wir im Herbst trotz der Tarifierhöhung die Familien in der Kinderstube halten können. Kurzfristig wussten wir nicht, ob wir unsere Gruppen füllen und somit auch unser Personal weiter beschäftigen können. Mit diesem Unwissen sind wir in Verhandlungen mit der Gemeinde Höchst gegangen und konnten nach vielen Gesprächen eine Vereinbarung für die nächsten 5 Jahre treffen, in der die Gemeinde Höchst Familien aus Höchst in einem Staffelmodell noch finanziell unterstützt. Diese sieht so aus, dass Kinder in der Hausgruppe im Jahr 2021/22 mit EUR 103,00 /Monat unterstützt werden, im Jahr 2022/23 mit EUR 83,00 und im Jahr 2023/24 mit EUR 63,00. Ab dem Jahr 2023/24 ist für Kinder in der Hausgruppe keine Unterstützung durch die Gemeinde mehr vorgesehen. Anders sieht es für Familien in der Waldgruppe aus. Hier fördert die Gemeinde die Familien bis zum Jahr 2024/25 mit monatlich EUR 103,00. Wir sind zufrieden mit dieser Übergangslösung und werden auf jeden Fall auch weiterhin in

Gesprächen mit der Gemeinde bleiben. Mit unseren Nachbargemeinden konnten wir leider keine Vereinbarung in diese Richtung treffen.

- Es gab noch weitere Förderungen von Land und Gemeinde: 3-jährigen Förderung vom Land (alle Eltern von Kindern mit Stichtag 3 Jahre mussten nur den reduzierten Tarif von EUR 38,-/Monat bezahlen). Die Differenz auf den normalen Tarif können wir mit dem Land abrechnen. Diese Förderung ist aktuell ebenfalls bis zum Jahr 2024/25 zugesagt.
- Soziale Staffelung: Familien mit geringerem Einkommen hatten auch 2021 wieder die Möglichkeit, beim Land einen Antrag auf Tarifreduktion zu stellen. Wir hatten im vergangenen Jahr 2 Anträge. Die Abwicklung mit dem Land Vorarlberg funktionierte tadellos.
- Förderungen aus Höchst: Zusätzlich zum Personal fördert die Gemeinde Höchst, neben der Blum-Stiftung, auch noch einen Teil der Kosten für die Mittagessen des Kindercampus für Familien aus Höchst. Die Kosten für die Mittagessen sind im letzten Jahr gestiegen. Wir haben während des laufenden Jahres den Essenstarif nur minimal angehoben. Im heurigen Jahr 22/23 gab es dann eine Anpassung des Tarifes nach oben.
- Investitionen in die Standorte: Im Jahr 2021 hatten wir nur kleinere Neuanschaffungen, den davon größten Teil machten noch diverse Einrichtungsgegenstände im neu errichteten Höckle 2 aus. Auch hier danken wir der Gemeinde Höchst, dass sie einen Teil der Einrichtungsgegenstände finanziell unterstützt haben. Weiteres kauften wir noch einen neuen Laptop für die pädagogische Leitung. Die Waldwichtel-Gruppe bekam eine neue Plane mit Seilzug an den Standort, fürs Büro haben wir noch neue Aktenschränke gekauft. Insgesamt hatten wir Neuanschaffungen in Höhe von EUR 16.000, welche durch Rücklagen des Vereins finanziert wurden.
- Wir sind sehr traurig, dass wir im Herbst 2023 voraussichtlich unseren Standort „Höckle 1“ aufgeben müssen, da die Vermieter Eigenbedarf angemeldet haben. Aktuell suchen wir Räumlichkeiten für diese Gruppe. Wir hoffen sehr, dass wir hier am Standort „Alte Stuhlfabrik“ unsere Zelte aufschlagen dürfen, darum haben wir versucht, im letzten Jahr recht sparsam zu sein, um finanziell für die Errichtung einer neuen Gruppe gerüstet zu sein. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich bei Günter und Birgit Schobel bedanken, die uns neben der gemieteten Bürofläche jederzeit ihre Räumlichkeiten für Sitzungen, Elternabende und andere Events kostenfrei zur Verfügung stellen. Auch Günters Engagement in unserer Sache, nämlich, dass der rechtliche Rahmen für einen Umzug hierher gelegt wird, wissen wir absolut zu schätzen und hoffen sehr, dass es einen positiven Ausgang nehmen wird und wir unser Höckle 1 in der „Alten Stuhlfabrik“ eröffnen dürfen.
- Finanzierung in Aus- und Weiterbildung: Die laufende Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen liegt uns sehr am Herzen, denn sie kommt direkt den betreuten Kindern zu Gute. Neben Fachschulungen haben wir auch Kurse zu Spezialthemen, aber auch anderes, wie z. B. Erste-Hilfe Kurse und Brandschutzübungen finanziert. Insgesamt betragen die Schulungskosten 2021 EUR 2.100,00 EUR.

- Ehrenamt und Elternbeiträge: Damit wir unseren Betrieb am Laufen halten können, sind wir auf die Beiträge und das Ehrenamt unserer Mitglieder, also euch Eltern, angewiesen. Ich möchte an dieser Stelle ein DANKE an die Eltern richten für die sorgfältige und pünktliche Überweisung der Beiträge und auch ihr sehr zuverlässiges ehrenamtliches Engagement. Das Ehrenamt der Eltern beinhaltet z. B. die Mitarbeit im Vorstand, Reinigungs- und Instandhaltungsdienste in den Gruppen, Jausendienste, Mähdienste, Mithilfe bei Festen und so weiter. Aber auch unser Personal bringt sich auch in ihrer Freizeit sehr ein. So planen sie z. B. sämtliche Feste, organisieren das jährliche Marktweekende und Puppentheater. Auch, dass die Standorte immer so liebevoll und schön gestaltet sind, verdanken wir unseren tollen Mitarbeiterinnen. Danke an euch alle!
- Sonstige Einnahmen: Im Herbst und im Advent 2021 fanden aufgrund der Corona Situation 2 Kontaktlosmärkte hier in der Stuhlfabrik statt. Gesamt konnten hier EUR 3.000,00 eingenommen werden.
- Wir haben uns riesig gefreut, dass wir im Frühling erstmals seit Corona wieder ein Markt- und Puppentheater Wochenende organisieren durften. Insgesamt haben wir uns über Einnahmen in Höhe von EUR 3.400,00 EUR gefreut.
- Ganz einen großen Dank möchten wir an der Stelle auch an die Familie Fink richten, welche bei ihrem Christbaumverkauf im Finkenwald eine Spendenkassa für die Kinderstube aufgestellt hat. Es kam einiges an Spenden zusammen und die Familie Fink hat diesen Betrag aufgerundet. Mit den 1.000,- EUR haben wir eine neue Beplanung für das Tipi erstehen können.
- Zusammenfassung: Das Jahr 2021 wurde mit einem Kassa-Endbestand von EUR 72.712,41 abgeschlossen. Unsere Rücklagen haben sich somit um EUR 26.000,00 reduziert. Auch wenn euch dieser Kontostand nun hoch vorkommt, so müsst ihr ihn in Relation mit den Personalkosten setzen. Außerdem haben wir im letzten Jahr gesehen, wie schnell es gehen kann, dass Förderungen seitens des Landes gekürzt werden, und es ist uns daher wichtig, auch Rücklagen für dieses Szenario zu haben.
- Die gewählten Kassaprüfer für das Jahr 2021 waren Dougl Bailey und Florian Hutter. Florian musste den Kassaprüfungs-Termin leider aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen, für ihn ist Martin Colle eingesprungen. Julia übergibt das Wort an Dougl Bailey, der online zugeschaltet wird.

6. Bericht Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers

Dougl Bailey berichtet von der Kassaprüfung zusammen mit Martin Colle bei Julia zu Hause. Alles war gut hergerichtet und sehr übersichtlich. Alle Endsummen haben auch gestimmt und somit stellt er den Antrag auf Entlastung des Kassiers sowie des ganzen Vorstands. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die neuen Kassaprüfer sind Fabian Saler und Nicole Tschumper.

7. Neuwahlen des Vorstands für das Kinderstubenjahr 2022/2023

Astrid Übelhör Obfrau

Nicole Österle Obfrau Stellvertreterin

Natalie Colle Schriftführerin

Julia Meusburger Kassierin

Andor Mak Beirat

Christl Hackspiel Beirätin

Ludmilla Thißen Beirätin

Tanja Saler Beirätin

Florian Rauschenberger Beirat

Alle werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

8. Ausblick ins kommende Jahr:

- Lösung Raumproblematik
- Nachmittagsbetreuung eventuell schon ab Herbst
- Gespräche mit den Gemeinden Höchst, Fussach und Gaissau zu bestehenden Vereinbarungen – es soll für Familien leistbar bleiben
- Markt und Puppentheater wieder im Frühling
- Tag der offenen Tür am 19.11.
- Keksverkauf
- Stuba und Wald neues Programm für auch ältere
- Rundenlauf
- Aufforstungsaktion

9. Allfälliges:

Astrid bedankt sich beim Vorstand und dem Team für die tolle Zusammenarbeit und hofft, dass wir noch ganz viel Zeit zusammen haben. Sie bedankt sich auch bei Markus Bacher für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ein Dank auch an Stefan Blum. Besonders dankt Astrid Birgit und Günther Schobel für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, und, dass sie so „Feuer gefangen“ haben für unsere Sache. Danke für den langen Atem wegen dem Gebäude und, dass Günther nicht aufgibt. Ilse bedankt sich im Namen des Teams beim Vorstand und bei Christl, die immer für sie da ist und ein offenes Ohr hat.

Wortmeldungen:

- Markus Bacher: Markus bedankt sich ebenfalls. Er sieht, dass der Vorstand, die Eltern und die Mitarbeiter mehr tun als sie müssten und, dass dies ein wertvoller Beitrag für die Kinder ist. Er bedankt sich auch, dass wir bei der Sport- und Spielewoche mitgemacht haben.
- Stefan Blum: Er freut sich sehr, dass sich viele Kinder im Wald bewegen, und er merkt, dass wir sehr achtsam mit der Waldfläche die wir nutzen umgehen.
- Günther Schobel: seit 2019 kämpft er darum, dass er der Schul- als auch der Kinderstube sein Gebäude zur Verfügung stellen kann. Der Gemeinde kann doch eigentlich nichts Besseres passieren. Er würde alles finanzieren und zu einem nicht marktorientierten Preis vermieten. Es geht um die Kinder, und deshalb wird er mit allen Mitteln die er hat dafür kämpfen.

Astrid bedankt sich fürs kommen und beendet die Jahreshauptversammlung um 22.00 Uhr.